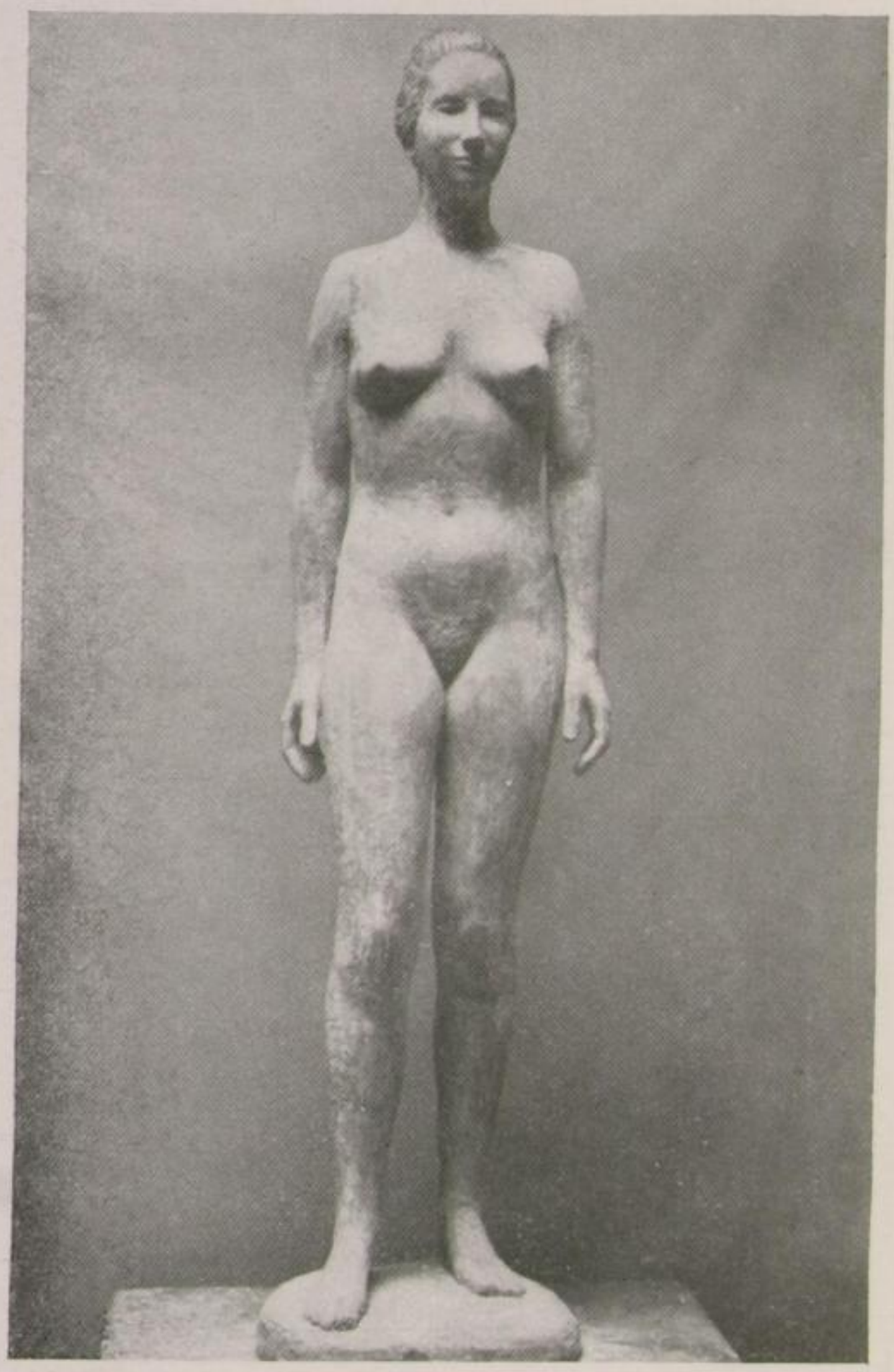
ging dieses so gar nicht theoretische, sondern sehr tatsächliche Ereignis ziemlich unbemerkt vorüber. Besonders die Berufskritiker zeigten sich diesem die Grenzen ihrer Theorien so sorglos überschreitenden Künstler gegenüber von einer zwar nicht unerwarteten, aber doch ergötzlichen Hilflosigkeit. Ist es doch tatsächlich vorgekommen, dass ganz ernstgenommene Leute in aller Öffentlichkeit ein Verwandtschafts- oder gar Abhängigkeitsverhältnis zwischen Fiori und Lehmbruck konstatieren. Sie wissen nichts davon, dass diese beiden Künstler einander nicht nur wesensfremd, sondern geradezu wesensfeindlich sind, und dass man ebensogut behaupten kann, Knut Hamsun verdanke seine Kunst dem genauen Studium von Sudermann, und Maillol sei ein Schüler von Max Klinger. Nur wenige haben die grosse und in leider selten gewordenem Masse geistige Arbeit begriffen, die sich in dieser Ausstellung Fioris dokumentierte. Es war ein weiter Weg von den ersten im Gefühl sehr starken, aber in der Form noch unbeholfenen Figuren über die schonungslos strengen Konstruktionen (die Ignoranten für „kubistisch" hielten)



ERNESTO DE FIORI — Junge Frau (Bronze)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966899-19210000/208 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT